

**Zentrales Gebäudemanagement Schwerin
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin**

Nachtrags-Wirtschaftsplan 2009

Schwerin, den 11.03.2009

Zentrales Gebäudemanagement Schwerin Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin

Vorbericht zum Nachtrags-Wirtschaftsplan 2009

1 Vorbemerkungen

Der Wirtschaftsplan 2009 des ZGM wurde durch die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin am 08.12.2008 beschlossen. Die Genehmigung des Innenministeriums steht aktuell noch aus.

Im Rahmen des Konjunkturpaketes 2 sind gemäß Beschluss der Stadtvertretung vom 23.02.2009 auch durch das ZGM investive Maßnahmen zu realisieren.

Außerdem erfordert die in 2009 neu eingeführte Krippenförderung Plananpassungen.

Der Nachtrags-Wirtschaftsplan 2009 wurde entsprechend den Vorschriften und Formblättern der Eigenbetriebsverordnung vom 14. September 1998 und der dazu ergangenen Verwaltungsvorschrift zur Eigenbetriebsverordnung vom 10. März 1999 des Landes Mecklenburg-Vorpommern erarbeitet.

Es werden jedoch gemäß den Vorschriften der Formulartechnik nur die Blätter nach Ausfüllvorschrift neu bereitgestellt, bei denen sich Veränderungen ergeben.

Das für 2009 geplante Ergebnis beträgt unverändert und wird nachfolgend detailliert erläutert.

199 T€

Der Überschuss spiegelt das Ergebnis der Sparte Kita gGmbH wieder, deren Finanzmittel getrennt vom übrigen Geschäftsbetrieb des ZGM verwaltet werden.

Redaktionsschluss für die Ausarbeitung des Planes war der 11.03.2009.

2 Vermögensplan / Investitionsplan

Für das Jahr 2009 ist nunmehr ein Gesamtinvestitionsvolumen von **6.218 T€** nach ursprünglich geplanten 1.655 T€ vorgesehen.

Davon entfallen nunmehr auf den Ersatzneubau für die Kindertagesstätte Kirschblüte am neuen Standort Wossidlostrasse **1.849 T€** und auf wertverbessernde Baumassnahmen **329 T€**

Die erhöhten Planansätze in diesen Maßnahmen resultieren aus aktuellen Erkenntnisständen und werden i. W. durch die neu eingeordnete Krippenförderung aufgefangen.

Daneben wird im Wertumfang von insgesamt **4.040 T€** am Standort Mendelejewstraße / Eulerstrasse neben der Grundschule Mueßer Berg ein Ersatzneubau für die Kindertagesstätten in der Pecser bzw. Gagarinstrasse (ohne Hortanteile) errichtet. Die Horträume werden in dem parallel aus Haushaltsmitteln der Stadt zu errichtenden Schulneubau am gleichen Standort integriert.

Für die beabsichtigte Einbringung der Grundstücke Eulerstrasse und Wossidlostraße wird jeweils ein Wertausgleich (540 T€ für die Eulerstraße und 149 T€ Wertausgleich für das Grundstück Wossidlostrasse) an die Landeshauptstadt Schwerin gezahlt.

Weitere 611 T€ werden aus der Kapitalrücklage zur Umsetzung des Beschlusses der Stadtvertretung (Nr. 02395/2009) vom 28.01.2009 entnommen.

Trotz erheblicher Förderung der Maßnahme Eulerstraße (75 % Bund, 10 % Land = 15 % Eigenanteil) ist jedoch hierfür auch eine erhöhte Kreditaufnahme (525 T€) durch den Eigenbetrieb erforderlich.

Die sonstigen Baumaßnahmen erfordern nunmehr eine Kreditaufnahme in Höhe von 1.000 T€, wovon bereits 500 T€ im ursprünglichen Wirtschaftsplan enthalten waren.

Diese erhöhte Kreditaufnahme schränkt die finanzielle Leistungsfähigkeit des ZGM für die Zukunft ein, wobei jedoch zu berücksichtigen ist, dass die wesentlichen erforderlichen Großbauvorhaben im Kita-Bereich nach derzeitigem Erkenntnisstand zunächst abgeschlossen sind.

Der Schuldendienst für die zusätzlichen Kreditaufnahmen ist bereits in der Mittelfristplanung abgebildet.

Im Verhältnis zum Mieter Kita gGmbH ist nach derzeitigem Erkenntnisstand davon auszugehen, dass die sich ergebenden höheren Grundmieten durch Flächenreduzierung bzw. günstigere Betriebskosten aufgefangen werden können

Mittelfristige Finanzplanung

Auswirkungen aus den vorgesehenen Investitionsmaßnahmen sind nach bisherigen Erkenntnissen erst in den Planungen ab dem Jahr 2010 zu erwarten.

Die Veränderungen betreffen ausschließlich den Teilbetrieb KiGeb des ZGM.

- Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Die Sonderposten sind für die aus der Krippenförderung erhaltenen Fördermittel und für die Mittel im Rahmen des Konjunkturpaketes gebildet worden. Sie werden entsprechend der Abschreibungen anteilig aufgelöst.

- Abschreibungen

Aufgrund der vorgesehenen Investitionen steigen die Abschreibungsbeträge an. Dieser Anstieg wird teilweise durch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten kompensiert.

- Zinsen

Die beabsichtigte Kreditaufnahme führt zu einem Anstieg der Zinsaufwendungen. Hier wird derzeit von einem Zinssatz von 2,5% ausgegangen – allerdings ist angesichts der bestehenden Finanzkrise eine zuverlässige Schätzung nur eingeschränkt möglich.

- Ergebnis

Die vorgesehenen Investitionen führen dazu, dass nur ein sehr geringer Jahresüberschuss entsteht.

Landeshauptstadt Schwerin

Zusammenstellung für das Jahr

2009

für

Zentrales Gebäudemanagement Schwerin

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 5 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 der
Kommunalverfassung hat

die Stadtvertretung

durch Beschluß vom

- und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde 3) -
den Nachtrags-Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr

2009

festgestellt:

	EUR
1. Es betragen	
1.1. im Erfolgsplan	
die Erträge	17.812.800
die Aufwendungen	17.613.710
der Jahresgewinn	199.090
der Jahresverlust	0
1.2. im Vermögensplan	
die Einnahmen	6.863.200
die Ausgaben	6.863.200
2. Es werden festgesetzt	
2.1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	1.525.000
2.2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0
2.3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	1.500.000

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am

erteilt ³⁾.

Schwerin,

Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Beschließendes Organ

3) Nur wenn Genehmigung erforderlich

Landeshauptstadt Schwerin

Vermögensplan für das Jahr

2009

für

Zentrales Gebäudemanagement Schwerin

Teil A: Finanzierungsmittel (Einnahmen)

(Alle Angaben in TEUR)

	Bezeichnung	Plan 2009	Plan 2008	Ist 2007	Erläuterungen ²⁾
1.	Zuführungen zum Eigenkapital				
2.	Zuführungen zu langfristigen Rücklagen und Kapitalzuschüsse ²⁾				
3.	Jahresgewinn	199,1	186,8	568,4	
4.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil				
5.	Beiträge und ähnliche Entgelte ³⁾	3.549,0			
6.	Veräußerung von Beteiligungen / Rückflüsse von Kapitalanlagen				
7.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen				
8.	Kredite	1.525,0			
9.	Abschreibungen	362,6	361,8	346,3	
10.	Anlagenabgänge				
11.	Rückflüsse aus gewährten Krediten				
12.	Sonstige Einnahmen ⁴⁾ Jahresüberschüsse aus vergang. GJ	1.227,5	432,0		
13.	Finanzierungsmittel insgesamt ⁵⁾	6.863,2	980,6	914,7	

- 1) Nichtzutreffendes streichen
- 2) z.B. Verweis auf Position in anderen Bestandteilen des Wirtschaftsplans, Erläuterungen ggf. auf gesondertem Blatt
- 3) Kapitalzuschüsse i. S. d. § 20 Abs. 3 S. 5
- 4) Ertragszuschüsse und Baukostenzuschüsse i. S. d. § 20 Abs. 3 S. 1 und S. 3
- 5) Sonstige Einnahmen sind grundsätzlich zu erläutern (ggf. auf Beiblatt)

Landeshauptstadt Schwerin

Vermögensplan für das Jahr

2009

für

Zentrales Gebäudemanagement Schwerin

Teil B: Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

(Alle Angaben in TDM/TEUR)

Bezeichnung	Plan 2009	Verpflichtungs- ermächtigungen 2009	Plan 2008	Ist 2007	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Erläute- rungen
					Gesamtaus- gabebedarf	bisher bereitgestellt	
14. Rückzahlung von Eigenkapital	611,0						
15. Auflösung von Rücklagen							
16. Jahresverlust							
17. Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil							
18. Auflösung von langfristigen Rückstellungen							
19. Investitionen ⁶⁾	6.218,0		1.108,0	530,0			
19.1 Kita Möllner Strasse			958,0	530,0			
19.2 Kita Kirschblüte/Wossidlostr.	1.849,0						
19.3 Wertverb.Baumaßn.in Kita	279,0		100,0				
19.5 Kita Euler-/Medwedjewstraße	4.040,0						
Wertverb.Baumaßn.in eigen.Immob.	50,0						
20. Tilgung von Krediten	34,2		22,6	6,0			
21. Gewährung von Krediten							
22. Sonstige Ausgaben ⁴⁾				378,7			
22.1. Aktivierte Eigenleistungen							
23. Finanzierungsbedarf insgesamt ⁵⁾	6.863,2	0,0	1.130,6	914,7			

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Kapitalzuschüsse i.S.d. § 20 Abs. 3 S.5

3) Ertragszuschüsse und Baukostenzuschüsse i.S.d. § 20 Abs. 3 S.1 und S.3

4) Sonstige Einnahmen und sonstige Ausgaben sind grundsätzlich zu erläutern (ggf. auf Beiblatt)

5) Summe der Finanzierungsmittel muß mit der Summe des Finanzierungsbedarfs übereinstimmen.

6) getrennt nach Betriebszweigen und Investitionsmaßnahmen - ggf. auf gesondertem Blatt

Landeshauptstadt Schwerin

Finanzplan für das Jahr

2009

für

Zentrales Gebäudemanagement Schwerin

Teil A: Entwicklung der Erfolgslage

(Alle Angaben in TEUR)

Bezeichnung		Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
1.	Umsatzerlöse ²⁾	15.334,5	17.752,8	17.627,8	17.377,8	17.127,8
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen					
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen					
4.	Sonstige betriebliche Erträge davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil			145,0 145,0	145,0 145,0	145,0 145,0
5.	Materialaufwand	9.106,9	11.146,0	11.046,0	10.846,0	10.646,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren ³⁾	4.662,1	6.137,8	6.037,8	5.937,8	5.837,8
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.444,8	5.008,2	5.008,2	4.908,2	4.808,2
6.	Personalaufwand	2.867,2	3.065,4	3.065,4	3.065,4	3.065,4
	a) Löhne und Gehälter ⁴⁾	2.303,8	2.464,5	2.464,5	2.464,5	2.464,5
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung ⁴⁾	563,4	600,9	600,9	600,9	600,9
7.	Abschreibungen	361,8	362,6	600,0	600,0	600,0
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	361,8	362,6	600,0	600,0	600,0
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten					
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	2.812,2	2.974,1	2.949,1	2.899,1	2.849,1
9.	Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen ⁵⁾					
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen ⁵⁾					
	Zwischensumme	186,4	204,7	112,3	112,3	112,3

Bezeichnung		Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Übertrag		186,4	204,7	112,3	112,3	112,3
11.	Sonstige Zinsen oder ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen ⁵⁾	60,0	60,0	5,0	5,0	5,0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens					
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen ⁵⁾	17,3	15,3	52,5	52,5	52,5
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	229,1	249,4	64,8	64,8	64,8
15.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen aus verbundenen Unternehmen ⁵⁾ (§ 277 Abs.3 S. 2 HGB)					
16.	Aufwendungen aus Verlustübernahme aus verbundenen Unternehmen ⁵⁾ (§ 277 Abs.3 S. 2 HGB)					
17.	Außerordentliche Erträge (nicht Verlustausgleich)					
18.	Außerordentliche Aufwendungen (nicht Gewinnabführung)					
19.	Außerordentliches Ergebnis					
20.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					
21.	Sonstige Steuern	42,3	50,3	50,3	50,3	50,3
22.	Jahresgewinn / Jahresverlust	186,8	199,1	14,5	14,5	14,5

- 1) Nichtzutreffendes streichen
- 2) Einschließlich Auflösung passivierter Ertragszuschüsse
- 3) Materiallieferungen und Fremdleistungen sind unmittelbar zu aktivieren, soweit nicht abschreibungsrechtliche Gründe entgegenstehen
- 4) Einschließlich aktivierter Beiträge
- 5) Die Begriffsbestimmung des § 15 AktG findet sinngemäß Anwendung

Landeshauptstadt Schwerin

Finanzplan für das Jahr

2009

für

Zentrales Gebäudemanagement Schwerin

Teil B:

**Finanzierungsmittel (Einnahmen) und
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)**

Einnahmen

(Alle Beträge in TEUR)

Bezeichnung		Jahr 2008	Jahr 2009	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012
1.	Zuführungen zum Eigenkapital					
2.	Zuführungen zu langfristigen Rücklagen und Kapitalzuschüsse ²⁾					
3.	<i>Jahresgewinn</i>	186,8	199,1	14,5	14,5	14,5
4.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil					
5.	Beiträge und ähnliche Entgelte ³⁾		3.549,0			
6.	Veräußerung von Beteiligungen / Rückflüsse von Kapitalanlagen					
7.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen					
8.	Kredite		1.525,0			
9.	Abschreibungen	361,8	362,6	600,0	600,0	600,0
10.	Anlagenabgänge					
11.	Rückflüsse aus gewährten Krediten					
12.	Sonstige Einnahmen ⁴⁾ Jahresüberschüsse aus vergang. GJ	582,0	1.227,5			
13.	Finanzierungsmittel insgesamt ⁵⁾	1.130,6	6.863,2	614,5	614,5	614,5

Ausgaben**(Alle Beträge in TDM/TEUR)**

Bezeichnung		Jahr 2008	Jahr 2009	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012
14.	Rückzahlung von Eigenkapital		611,0			
15.	Auflösung von Rücklagen					
16.	<i>Jahresverlust</i>					
17.	Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil			145,0	145,0	145,0
18.	Auflösung von langfristigen Rückstellungen					
19.	Investitionen ⁶⁾	1.108,0	6.218,0	150,0	150,0	150,0
19.1	Kita Möllner Strasse	958,0				
19.2	Kita Kirschblüte/Wossidlostr.		1.849,0			
19.3	Wertverb.Baumaßn.in Kita	100,0	279,0	100,0	100,0	100,0
19.4	Wertverb.Baumaßn.in eigen.Immob.	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
19.5	Kita Euler-/Medwedjewstraße		4.040,0			
20.	Tilgung von Krediten	22,6	34,2	65,0	65,0	65,0
21.	Gewährung von Krediten					
22.	Sonstige Ausgaben			254,5	254,5	254,5
	22.1. Aktivierte Eigenleistungen					
23.	Finanzierungsbedarf insgesamt⁵⁾	1.130,6	6.863,2	614,5	614,5	614,5

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Kapitalzuschüsse i.S.d. § 20 Abs. 3 S.5

3) Ertragszuschüsse und Baukostenzuschüsse i.S.d. § 20 Abs. 3 S.1 und S.3

4) Sonstige Einnahmen und sonstige Ausgaben sind grundsätzlich zu erläutern (ggf. auf Beiblatt)

5) Summe der Finanzierungsmittel muß mit der Summe des Finanzierungsbedarfs übereinstimmen.

6) getrennt nach Betriebszweigen und Investitionsmaßnahmen - ggf. auf gesondertem Blatt

Landeshauptstadt Schwerin

Finanzplan für das Jahr

2009

für

Zentrales Gebäudemanagement Schwerin

Teil C: Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken

(Alle Beträge in TDM/TEUR)

Bezeichnung		Jahr 2008	Jahr 2009	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012
	Einnahmen:					
1.	Zuweisungen der Gemeinde					
	a) zur Eigenkapitalaufstockung					
	b) als Zuschuss					
	c) Investitionszuschüsse					
	d) Zahlungen im lfd. Geschäftsbetrieb	14.413,8	16.111,0	15.987,0	15.737,0	15.487,0
2.	Darlehen der Gemeinde					
	Ausgaben:					
1.	Ablieferungen an die Gemeinde					
	a) von Gewinnen					
	b) von Konzessionsabgaben					
	c) von Verwaltungskostenbeiträgen					
	d) bei Eigenkapitalentnahmen		611,0			
	e) Grundstücksübertragung		689,0			
2.	Tilgung von Darlehen der Gemeinde					

1) Nichtzutreffendes streichen

Landeshauptstadt Schwerin

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr

2009

für

Zentrales Gebäudemanagement Schwerin

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr. 19:

19.1

Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:

Apr.06-Apr.07

Ersatzneubau Kita Möllner Str. 25

(Alle Angaben in TEUR)

		Gesamtkosten verteilen sich auf						
		Gesamt	bisher bereitgestellt	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr
				2009	2010	2011	2012	2013
1.	Gesamtkosten	1.490	1.490	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	davon							
	a) Baumaßnahmen	1.490	1.490	0,0				
	b) Erwerb von Grundstücken							
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens							
	d) Sonstige Kosten							
2.	Finanzierung der Gesamtkosten	1.490	1.490	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen von ³⁾ Bewilligungsbescheid vom							
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	1490	1490	0,0				
	d) sonstige zweckgebundene Einnahmen							
	Kredite	0	0	0				
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0	0	0	0
	in 2009							
	in 2010							
	in 2011							
	in 2012							
	in 2013							
3.	Folgekosten insgesamt							
	davon Personalkosten							

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

²⁾ Vgl. Ausführungsbestimmungen: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefaßt werden.

Landeshauptstadt Schwerin

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr

2009

für

Zentrales Gebäudemanagement der LH Schwerin

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr. 19:

19.2

Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:

01.04.09-01.04.10

Neubau Kita Kirschblüte/Wossidlostrasse

(Alle Angaben in TEUR)

		Gesamtkosten verteilen sich auf						
		Gesamt	bisher bereit- gestellt	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr
				2009	2010	2011	2012	2013
1.	Gesamtkosten	1.849	0	1.849	0	0	0	0
	davon							
	a) Baumaßnahmen	1.700	0	1.700				
	b) Erwerb von Grundstücken	149		149				
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens							
	d) Sonstige Kosten							
2.	Finanzierung der Gesamtkosten	1.849	0	1.849	0	0	0	0
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen von ³⁾ Krippenf. Bewilligungsbescheid vom	400		400				
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	449	0	449	0			
	d) sonstige zweckgebundene Einnahmen							
	Kredite	1.000	0	1.000	0			
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0	0	0	0
	in 2009							
	in 2010							
	in 2011							
	in 2012							
	in 2013							
3.	Folgekosten insgesamt							
	davon Personalkosten							

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

²⁾ Vgl. Ausführungsbestimmungen: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefaßt werden.

Landeshauptstadt Schwerin

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr

2009

für

Zentrales Gebäudemanagement Schwerin

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr. 19:	19.3	Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:
--	------	---

Wertverbessernde Baumaßnahmen in Kindertagesstätten

(Alle Angaben in TEUR)

		Gesamtkosten verteilen sich auf						
		Gesamt	bisher bereit- gestellt	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr
				2009	2010	2011	2012	2013
1. Gesamtkosten								
davon	679	0	279	100	100	100	100	100
a) Baumaßnahmen	679	0	279	100	100	100	100	100
b) Erwerb von Grundstücken	0							
c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0							
d) Sonstige Kosten	0							
2. Finanzierung der Gesamtkosten	679	0	279	100	100	100	100	100
a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen von ³⁾ Krippenf. Bewilligungsbescheid vom	174	0	174					
b) Beiträge								
c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	505	0	105	100	100	100	100	100
d) sonstige zweckgebundene Einnahmen (auch Kredite)								
e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2009								
in 2010								
in 2011								
in 2012								
in 2013								
3. Folgekosten insgesamt								
davon Personalkosten								

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

²⁾ Vgl. Ausführungsbestimmungen: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefaßt werden.

Landeshauptstadt Schwerin

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr

2009

für

Zentrales Gebäudemanagement Schwerin

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr. 19:

19.4

Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:

Genauere Bezeichnung der Maßnahme:

Wertverbessernde Baumaßnahmen in eigenen Immobilien

(Alle Angaben in TEUR)

		Gesamtkosten verteilen sich auf						
		Gesamt	bisher bereit- gestellt	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr
				2009	2010	2011	2012	2013
1.	Gesamtkosten	250	0	50	50	50	50	50
	davon							
	a) Baumaßnahmen	250	0	50	50	50	50	50
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Sonstige Kosten							
2.	Finanzierung der Gesamtkosten	250	0	50	50	50	50	50
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen von ³⁾ Bewilligungsbescheid vom							
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	250	0	50	50	50	50	50
	d) sonstige zweckgebundene Einnahmen (auch Kredite)							
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0	0	0	0
	in 2009							
	in 2010							
	in 2011							
	in 2012							
	in 2013							
3.	Folgekosten insgesamt							
	davon Personalkosten							

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

²⁾ Vgl. Ausführungsbestimmungen: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefaßt werden.

Landeshauptstadt Schwerin

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr

2009

für

Zentrales Gebäudemanagement Schwerin

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr. 19:

19.5

Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:

01.06.09 - 30.06.2010

Genauere Bezeichnung der Maßnahme:

Kita Euler- /Mendelejewstraße

(Alle Angaben in TEUR)

		Gesamtkosten verteilen sich auf						
		Gesamt	bisher bereit- gestellt	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr
				2009	2010	2011	2012	2013
1.	Gesamtkosten	0	0	4.040	0	0	0	0
	davon							
	a) Baumaßnahmen			3.200				
	b) Erwerb von Grundstücken			540				
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens							
	d) Sonstige Kosten			300				
2.	Finanzierung der Gesamtkosten	0	0	4.040	0	0	0	0
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen von ³⁾ Konj.p.2 Bewilligungsbescheid vom			2.975				
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)			540				
	d) sonstige zweckgebundene Einnahmen (auch Kredite)			525				
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0	0	0	0
	in 2009							
	in 2010							
	in 2011							
	in 2012							
	in 2013							
3.	Folgekosten insgesamt							
	davon Personalkosten							

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

²⁾ Vgl. Ausführungsbestimmungen: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefaßt werden.